



Der *Lehrstuhl Soziologie* (Prof. Katharina Bluhm) und die *Arbeitsgruppe Religion* am Osteuropa-Institut laden ein:

Gastvortrag

Prof. Dr. Tigran Tumanyan

(Staatsuniversität Sankt Petersburg, Phil. Fakultät, Lehrstuhl für Philosophie und Kulturologie des Orients - <http://philosophy.spbu.ru/2590>)

LABOUR MIGRATION FROM CENTRAL ASIA TO RUSSIA: SOCIOCULTURAL PROBLEMS AND CONTRADICTIONS

- **Donnerstag, 29. November 2012, 18:00 Uhr c.t.
Osteuropa-Institut der FUB**
- **Hörsaal 55-C (Brücke zwischen dem OEI und dem Otto-Suhr-Institut, 2. OG)**

Das Gefälle zwischen Einkommen und Arbeitskräften in Russland und den Anrainerstaaten Mittelasiens sorgt für anhaltende Zuwanderung. Fast jeder dritte registrierte Arbeitsmigrant in Russland stammt inzwischen aus Usbekistan. Im Unterschied zur Sowjetzeit wird die mittelasiatische Zuwanderung in Teilen der russländischen Gesellschaft als problematisch, da kulturell inkompatibel wahrgenommen. Zugleich häufen sich kritische Berichte russischer und internationaler Menschenrechtsorganisationen über unbezahlte Zwangsarbeit und Übergriffe auf mittelasiatische Migrant/Innen. Welche Rolle spielt die Religion bzw. der „Faktor Islam“ im gegenwärtigen migrationspolitischen Diskurs in Russland? Wie nehmen Arbeitnehmerinnen aus Mittelasien ihre Lage in Russland wahr?

Wir freuen uns auf einen informativen Gastvortrag eines Islamexperten von der Staatsuniversität Sankt Petersburg.